Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein



Statistik informiert ...

Nr. III/2014



5. Mai 2014

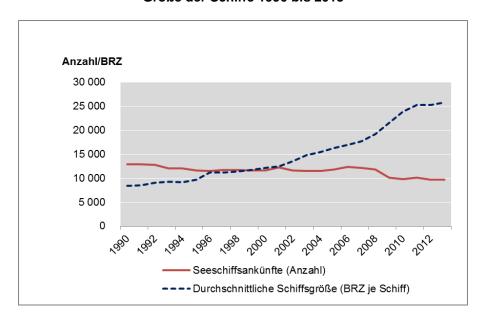
825. Hafengeburtstag in Hamburg Schifffahrt im Hamburger Hafen seit 1990

Zum 825. Hafengeburtstag hat das Statistikamt Nord umfangreiches Zahlenmaterial zum Schiffsverkehr in Hamburg zusammengestellt. Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse der amtlichen Schifffahrtsstatistik beleuchten vor allem die jüngere Hafengeschichte seit dem 800. Hafengeburtstag im Jahr 1989.

Schiffsgröße deutlich gestiegen

9 681 Seeschiffe haben im Jahr 2013 zu Handelszwecken oder im Passagierverkehr den Hamburger Hafen angelaufen, 64 Schiffe weniger als 2012. Über die vergangenen gut 20 Jahre gesehen ist die Zahl der Schiffsanläufe in Hamburg allmählich zurückgegangen und hatte erstmals im Jahr 2010 die Marke von 10 000 Schiffsankünften unterschritten.

Seeschiffsankünfte im Hafen Hamburg und durchschnittliche Größe der Schiffe 1990 bis 2013



--

- Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht -

Auslöser war die Inbetriebnahme immer größerer Schiffseinheiten in der Containerschifffahrt. Seit der Jahrtausendwende hat sich die durchschnittliche Schiffsgröße (gemessen in der Bruttoraumzahl, BRZ) der Seeschiffe, die Hamburg angelaufen haben, mehr als verdoppelt. Besonders dynamisch verlief das Schiffsgrößenwachstum in den Jahren 2007 bis 2011.

Infolge dieser Größenentwicklung verfügten die Schiffe im Jahr 2013 über weit mehr Schiffsraum als 1990. Zusammen genommen war der Raumgehalt mit 250 Mio. BRZ fast zweieinhalbmal so groß wie 1990 (109 Mio. BRZ).

Seeschiffsankünfte im Hafen Hamburg 1950 bis 2013

	Occacimisarikarite ili Haren Hamburg 1990 bis 2019							
		lnaga	aamt			Darunter		
Jahr		Insge			Massengutschiffe Stückgutschiffe	Tankschiffe	Container- schiffe	
	Anzahl	1990≡100	BRZ je Schiff	1990≡100		Anzahl		
1950	11 454	89					-	
1960	20 717	161					-	
1971	18 620	144	3 979	47	14 719	2 180	910	
1980	15 572	121	6 691	79	10 327	1 886	2 241	
1990	12 893	100	8 454	100	5 587	1 890	4 038	
1991	12 917	100	8 578	101	5 363	1 871	4 123	
1992	12 767	99	9 046	107	4 864	1 765	4 428	
1993	12 036	93	9 266	110	4 275	1 601	4 631	
1994	12 027	93	9 161	108	4 061	1 460	4 885	
1995	11 679	91	9 758	115	3 962	1 347	4 903	
1996	11 489	89	11 257	133	3 702	1 260	5 036	
1997	11 749	91	11 252	133	3 813	1 366	5 221	
1998	11 757	91	11 401	135	3 740	1 269	5 324	
1999	11 626	90	11 706	138	3 460	1 354	5 311	
2000	11 629	90	12 136	144	3 302	1 263	5 875	
2001	12 333	96	12 538	148	3 415	1 467	6 061	
2002	11 606	90	13 580	161	3 048	1 334	6 148	
2003	11 503	89	14 877	176	2 990	1 223	6 584	
2004	11 491	89	15 501	183	2 821	1 249	6 876	
2005	11 900	92	16 314	193	2 754	1 356	7 191	
2006	12 373	96	16 996	201	2 832	1 461	7 551	
2007	12 217	95	17 775	210	2 692	1 495	7 492	
2008	11 899	92	19 210	227	2 602	1 512	7 155	
2009	10 131	79	21 516	255	2 431	1 431	5 589	
2010	9 843	76	23 922	283	2 542	1 339	5 252	
2011	10 106	78	25 289	299	2 536	1 388	5 430	
2012	9 745	76	25 323	300	2 379	1 391	5 136	
2013	9 681	75	25 885	306	2 415	1 516	4 922	

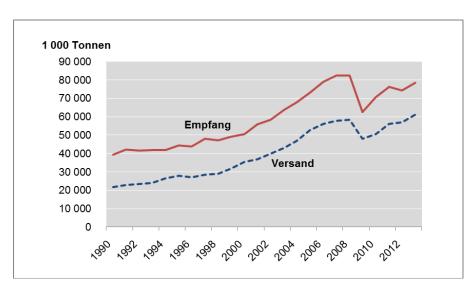
Jedes zweite Schiff, das den Hamburger Hafen anläuft, ist ein Vollcontainerschiff. Zu den Stück- und Schüttgutschiffen anderer Bauarten, die 1990 das Bild im Hafen überwiegend bestimmten, zählt inzwischen nur noch jedes vierte Frachtschiff.

Güterumschlag: Anhaltende Erholung nach dem Krisenjahr 2009

139,6 Mio. Tonnen Güter wurden im vergangenen Jahr im Hamburger Hafen von Seeschiffen geladen und gelöscht, gut sechs Prozent mehr als 2012. Nach den Boomjahren 2007 und 2008 war dies der dritthöchste Umschlag der Hafengeschichte. Im Jahr 2009 hatte der Hafen einen massiven Umschlagsrückgang hinnehmen müssen, die Umschlagsmenge schrumpfte binnen Jahresfrist um mehr als ein Fünftel. Nach der darauf einsetzenden Erholungsphase hat der Hafenumschlag nun wieder das Vorkrisenniveau erreicht.

Seit 1990 hat sich der Seegüterumschlag mehr als verdoppelt. Dazu hat vor allem die starke Entwicklung im Güterversand beigetragen. Der Versand von Gütern aus Hamburg nach Übersee hat sich annähernd verdreifacht. Nach wie vor ist der Empfang von Gütern mengenmäßig bedeutender, aber auch etwas größeren Schwankungen ausgesetzt. Er hat sich in den vergangenen gut 20 Jahren verdoppelt.

Güterempfang und Güterversand über See im Hafen Hamburg 1990 bis 2013



•••

Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1950 bis 2013

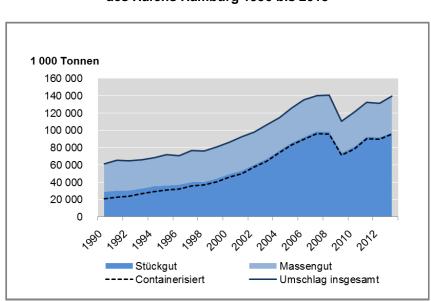
	Jahr Güterumschlag insgesamt		Davon					
Jahr			Empfa	ang	Versand			
	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100		
1950	11 029	18	7 445	19	3 584	16		
1960	30 755	50	22 966	58	7 789	36		
1970	46 959	77	36 069	92	10 890	50		
1980	62 393	102	44 911	114	17 482	80		
1990	61 098	100	39 340	100	21 758	100		
1991	65 204	107	42 243	107	22 961	106		
1992	64 881	106	41 522	106	23 359	107		
1993	65 772	108	41 846	106	23 926	110		
1994	68 439	112	41 799	106	26 640	122		
1995	72 189	118	44 404	113	27 785	128		
1996	70 919	116	43 782	111	27 138	125		
1997	76 503	125	48 077	122	28 426	131		
1998	76 263	125	47 298	120	28 966	133		
1999	81 036	133	49 232	125	31 805	146		
2000	85 863	141	50 493	128	35 370	163		
2001	92 709	152	55 960	142	36 749	169		
2002	98 272	161	58 439	149	39 833	183		
2003	106 536	174	63 649	162	42 887	197		
2004	114 501	187	67 731	172	46 770	215		
2005	125 894	206	73 183	186	52 711	242		
2006	135 260	221	79 138	201	56 122	258		
2007	140 236	230	82 472	210	57 764	265		
2008	140 562	230	82 255	209	58 307	268		
2009	110 604	181	62 497	159	48 107	221		
2010	121 222	198	70 700	180	50 522	232		
2011	132 293	217	76 315	194	55 978	257		
2012	131 269	215	74 237	189	57 033	262		
2013	139 574	228	78 335	199	61 238	281		

Wachstumsträger Containerverkehr

Das Umschlagswachstum im Hamburger Hafen wurde in den vergangenen Jahrzehnten vor allem vom Stückgutaufkommen getragen. Hierzu zählen Container und containerisierte Güter aller Art, zum Beispiel Maschinen und Fahrzeugteile, chemische und elektrotechnische Erzeugnisse sowie unverpackte und sperrige Güter, zum Beispiel Fahrzeuge. Der Stückgutumschlag hat sich seit 1990 mehr als verdreifacht. Er machte 2013 mit 97,3 Mio Tonnen 70 Prozent des Gesamtumschlags aus. 1990 waren es erst 47 Prozent gewesen.

Motor der Entwicklung war der zunehmende Containerverkehr. Nach der etwas schwächeren Entwicklung im Jahr 2012 konnte der Containerumschlag 2013 im Vorjahresvergleich um gut sechs Prozent auf 95,5 Mio. Tonnen gesteigert werden. Gegenüber 1990 ist das eine Zunahme auf mehr als das Vierfache. Mittlerweile sind 97 Prozent der im Hafen umgeschlagenen Stückgüter containerisiert. Das sind praktisch alle Güter, die nach ihren Abmessungen und dem Gewicht für den Behälterverkehr geeignet sind, und nicht günstiger mit Spezialschiffen befördert werden können. Der Umschlag unverpackter und konventionell verpackter Stückgüter ist auf etwas mehr als zwei Mio. Tonnen geschrumpft.

Auch der Umschlag von Massengütern – hierzu zählen unter anderem Flüssiggüter wie Mineralöl und Ölprodukte und Schüttgüter wie Erze und Kohle – ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen und erreichte 42,2 Mio. Tonnen (plus sieben Prozent). Auf längere Sicht hat die Umschlagsentwicklung bei den Massengütern nicht mit der Entwicklung im Stückgutbereich Schritt gehalten. Gegenüber 1990 ist aber auch hier ein deutlicher Mengenzuwachs von mehr als 30 Prozent zu verzeichnen.



Stückgut-, Massengut- und Containerumschlag im Seeverkehr des Hafens Hamburg 1990 bis 2013

•••

Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1950 bis 2013 nach Massengut und Stückgut

Jahr	Masser	ngut	Stückç	gut	Darunter containerisiert	
	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100
1950	6 869	21	4 160	14	_	_
1960	19 669	61	11 086	38	_	_
1970	32 985	103	13 974	48	769	4
1980	44 238	138	18 156	63	7 511	36
1990	32 110	100	28 989	100	20 660	100
1991	34 928	109	30 276	104	22 725	110
1992	34 287	107	30 592	106	23 749	115
1993	33 033	103	32 739	113	26 665	129
1994	32 953	103	35 486	122	29 422	142
1995	35 859	112	36 331	125	30 738	149
1996	33 676	105	37 244	128	32 395	157
1997	36 296	113	40 207	139	35 558	172
1998	35 803	112	40 460	140	36 656	177
1999	36 758	114	44 279	153	40 596	196
2000	36 448	114	49 415	170	46 013	223
2001	39 389	123	53 320	184	49 927	242
2002	37 823	118	60 449	209	57 537	278
2003	39 569	123	66 968	231	64 277	311
2004	37 749	118	76 753	265	74 021	358
2005	40 078	125	85 816	296	83 079	402
2006	42 883	134	92 377	319	89 667	434
2007	41 364	129	98 872	341	95 996	465
2008	42 238	132	98 325	339	95 445	462
2009	36 562	114	74 042	255	71 487	346
2010	39 973	124	81 249	280	78 494	380
2011	39 454	123	92 839	320	90 307	437
2012	39 358	123	91 911	317	89 827	435
2013	42 236	132	97 337	336	95 493	462

Güterverkehr mit europäischen und asiatischen Häfen dominiert

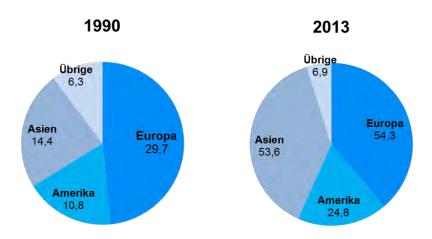
Drei Viertel des hamburgischen Seegüterverkehrs werden mit europäischen und asiatischen Häfen abgewickelt. Mit je 54 Mio. Tonnen entfielen 2013 jeweils 38 Prozent des Güteraufkommens auf Europa und Asien. Im vergangenen Jahr hat der Verkehr Hamburgs mit anderen europäischen Häfen mit plus zwölf Prozent doppelt so stark zugenommen wie der Verkehr mit Asien (plus sechs Prozent).

Ein Großteil dieser Mengen entfällt auf Transitgüter, die auf dem Weg von Europa, speziell aus dem Ostseeraum, nach Asien oder in der Gegenrichtung im Hamburger Hafen von Übersee-Carriern auf Feederschiffe umgeladen werden.

Über den Zeitraum seit 1990 gesehen ist der Seeverkehr Hamburgs mit Asien auf fast das Vierfache gestiegen und hat damit doppelt so stark zugelegt wie der Verkehr innerhalb Europas. 1990 entfielen auf den asiatischen Kontinent erst 24 Prozent des hamburgischen Seeverkehrs. Der Anteil Europas lag bei knapp 50 Prozent.

Amerika ist für den Hamburger Hafen mit einem Anteil von 18 Prozent am Güterverkehr von unveränderter Bedeutung. Im Verkehr mit anderen Kontinenten (Afrika, Australien) haben sich die Mengen nur wenig verändert, der Anteil am gesamten Seeverkehr ging zurück.

Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1990 und 2013 nach Kontinenten (Mio. Tonnen)



...

Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1950 bis 2013 nach ausgewählten Verkehrsgebieten

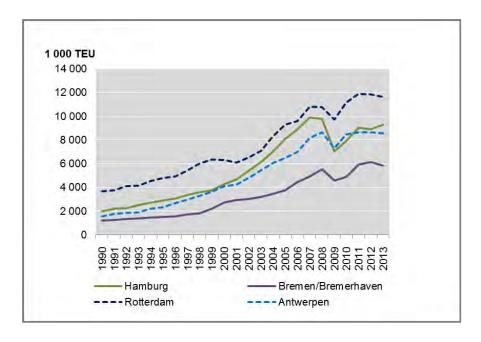
	Increasemt	Darunter							
Jahr	Insgesamt	Е	uropa	Ameri	ka	Asien			
	1 000 Tonnen		1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100		
1950	11 029	5 649	19	2 674	25	1 723	12		
1960	30 755	9 945	34	9 514	88	8 695	61		
1970	46 959	20 193	68	11 805	110	7 180	50		
1980	62 393	27 789	94	18 335	170	8 637	60		
1990	61 098	29 676	100	10 771	100	14 367	100		
1991	65 204	31 765	107	12 116	112	15 948	111		
1992	64 881	32 594	110	11 675	108	15 227	106		
1993	65 772	33 617	113	11 429	106	16 698	116		
1994	68 439	32 357	109	12 509	116	18 897	132		
1995	72 189	33 440	113	13 008	121	19 712	137		
1996	70 919	31 923	108	13 506	125	19 671	137		
1997	76 503	35 605	120	14 196	132	20 822	145		
1998	76 263	33 842	114	15 123	140	20 904	146		
1999	81 036	34 871	118	16 062	149	23 134	161		
2000	85 863	35 254	119	17 660	164	26 674	186		
2001	92 709	39 491	133	19 603	182	26 261	183		
2002	98 272	39 913	134	19 852	184	31 115	217		
2003	106 536	43 835	148	20 670	192	35 128	245		
2004	114 501	47 585	160	21 484	199	39 066	272		
2005	125 894	52 284	176	21 333	198	44 972	313		
2006	135 260	54 515	184	22 740	211	50 254	350		
2007	140 236	55 469	187	23 004	214	54 340	378		
2008	140 562	54 615	184	23 253	216	54 703	381		
2009	110 604	39 828	134	19 082	177	44 529	310		
2010	121 222	43 493	147	22 109	205	48 126	335		
2011	132 293	48 151	162	23 066	214	52 591	366		
2012	131 269	48 302	163	25 189	234	50 404	351		
2013	139 574	54 292	183	24 838	231	53 581	373		

Hamburg und seine Wettbewerbshäfen

Hamburg nimmt seit vielen Jahren Platz 3 im Umschlagsranking der großen Nordseehäfen ein. Die Abstände zu Europas größtem Hafen Rotterdam (Umschlag 2013: 440 Mio. Tonnen) und zu Antwerpen (191 Mio. Tonnen) sind beträchtlich. Beide Westhäfen verdanken ihre führende Stellung in Nordeuropa unter anderem auch dem weit höheren Aufkommen an Massengütern, insbesondere von Rohöl und Mineralölprodukten. 2013 hat sich der Gesamtumschlag in Hamburg mit plus sechs Prozent etwas besser entwickelt als bei seinen Hauptkonkurrenten. Antwerpen erzielte ein Plus von gut drei Prozent, Rotterdam konnte den Vorjahresumschlag nur knapp halten, Bremen musste ein deutlicheres Minus von sechs Prozent auf 79 Mio. Tonnen Jahresumschlag 2013 hinnehmen.

Bei langfristiger Betrachtung über gut zwei Jahrzehnte zeigt sich, dass Hamburg vor allem seit der Jahrtausendwende etwas besser abgeschnitten hat als seine Wettbewerber in den Niederlanden und in Belgien. Nur die Bremischen Häfen verzeichneten in diesem Zeitraum eine höhere Umschlagsteigerung als der Elbehafen.

Güterverkehr über See in Hamburg und wichtigen Wettbewerbshäfen 1990 bis 2013



•••

Güterverkehr über See im Hafen Hamburg, in den Bremischen Häfen sowie in den Häfen Rotterdam und Antwerpen 1950 bis 2013

	Hamburg		Bremen/B	remerhaven	Rotterdam		Antwerpen	
Jahr	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100
1950	11 029	18	5 985	20	29 700	10	21 500	21
1960	30 755	50	15 138	50	83 400	29	37 500	37
1970	46 959	77	23 384	77	225 790	78	78 133	77
1980	62 393	102	26 961	89	272 970	95	78 954	77
1990	61 097	100	30 205	100	287 876	100	102 009	100
1991	65 204	107	30 707	102	291 777	101	101 346	99
1992	64 880	106	29 940	99	293 386	102	103 627	102
1993	65 772	108	28 350	94	282 209	98	101 854	100
1994	68 438	112	30 882	102	293 794	102	109 494	107
1995	72 189	118	31 193	103	294 303	102	108 073	106
1996	70 919	116	31 560	104	291 939	101	106 526	104
1997	76 503	125	34 014	113	310 143	108	111 895	110
1998	76 263	125	34 521	114	315 500	110	119 789	117
1999	81 036	133	36 023	119	303 900	106	115 654	113
2000	85 863	141	44 968	149	323 400	112	130 000	127
2001	92 709	152	46 134	153	315 205	109	130 050	127
2002	98 272	161	46 519	154	322 107	112	131 628	129
2003	106 536	174	48 888	162	327 798	114	142 875	140
2004	114 501	187	52 285	173	352 358	122	152 327	149
2005	125 894	206	54 342	180	370 233	129	160 054	157
2006	135 260	221	65 099	216	378 389	131	167 372	164
2007	140 236	230	69 212	229	406 812	141	182 897	179
2008	140 562	230	74 647	247	421 098	146	189 389	186
2009	110 604	181	63 036	209	386 957	134	157 806	155
2010	121 222	198	68 690	227	429 964	149	178 168	175
2011	132 293	217	80 585	267	434 550	151	187 152	183
2012	131 269	215	84 028	278	441 527	153	184 135	181
2013	139 574	228	78 734	261	440 464	153	190 849	187

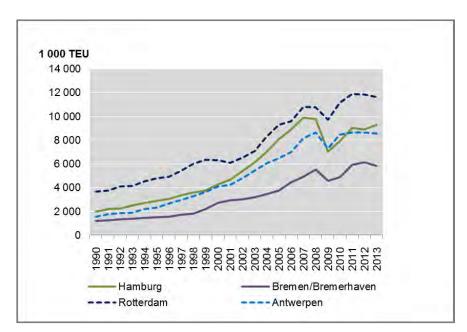
Hamburg behauptet Platz zwei der europäischen Containerhäfen

Gemessen an der Stückzahl der Container (umgerechnet auf 20 Fuß-Einheiten – TEU) war Hamburg der einzige der vier großen Nordsee-Häfen, der 2013 Zuwächse erzielen konnte. In den drei anderen Häfen wurden die Ergebnisse von 2012 verfehlt, am deutlichsten in Bremen/Bremerhaven mit einem Minus von knapp fünf Prozent.

Seit 1990 ist der Containerumschlag in allen vier betrachteten Häfen um ein Vielfaches gestiegen, am stärksten in Antwerpen auf mehr als das Fünffache. In Bremen/Bremerhaven und Hamburg wuchs der Umschlag auf weit mehr als das Vierfache. In Rotterdam war der Umschlag 2013 gut dreimal so hoch wie 1990.

Hamburgs hat seinen Anteil am Gesamtumschlag der vier Häfen infolgedessen von 25 Prozent 2012 auf 26,3 Prozent 2013 gesteigert. Dies entspricht in etwa dem "Marktanteil", den der Hamburger Hafen auch 2001 erreicht hatte. Bedingt durch überdurchschnittliche Umschlagzuwächse war der Anteil in den folgenden Jahren bis 2007 auf über 29 Prozent gestiegen, und Hamburg hatte fast zum führenden Containerhafen in Europa, Rotterdam, aufgeschlossen. Mit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 setzte eine rückläufige Entwicklung ein; der Hamburger Hafen war überproportional von Umschlagsrückgängen betroffen und partizipierte an der folgenden Erholung zunächst weniger stark als seine Wettbewerber.

Containerverkehr über See in Hamburg und wichtigen Wettbewerbshäfen 1990 bis 2013



Containerverkehr über See im Hafen Hamburg, in den Bremischen Häfen sowie in den Häfen Rotterdam und Antwerpen 1970 bis 2013 in TEU ¹⁾

	Ham	nburg	Bremen/B	remerhaven	Rotte	erdam	Antw	erpen
Jahr	1 000 TEU	1990≡100	1 000 TEU	1990≡100	1 000 TEU	1990≡100	1 000 TEU	1990≡100
1970	112	6	245	20	400	11	169	11
1980	783	40	698	58	1 901	52	724	47
1990	1 980	100	1 198	100	3 666	100	1 549	100
1991	2 178	110	1 264	106	3 766	103	1 761	114
1992	2 246	113	1 315	110	4 123	112	1 836	118
1993	2 495	126	1 358	113	4 161	114	1 876	121
1994	2 726	138	1 480	124	4 539	124	2 208	143
1995	2 895	146	1 524	127	4 787	131	2 329	150
1996	3 060	155	1 543	129	4 934	135	2 654	171
1997	3 352	169	1 703	142	5 445	149	2 969	192
1998	3 566	180	1 812	151	6 011	164	3 266	211
1999	3 750	189	2 181	182	6 345	173	3 614	233
2000	4 281	216	2 712	226	6 300	172	4 082	264
2001	4 684	237	2 915	243	6 096	166	4 218	272
2002	5 401	273	3 032	253	6 515	178	4 777	308
2003	6 140	310	3 190	266	7 107	194	5 445	352
2004	7 011	354	3 469	290	8 281	226	6 064	391
2005	8 095	409	3 736	312	9 287	253	6 488	419
2006	8 882	449	4 444	371	9 613	262	7 019	453
2007	9 917	501	4 912	410	10 791	294	8 176	528
2008	9 769	493	5 529	462	10 784	294	8 663	559
2009	7 031	355	4 565	381	9 743	266	7 310	472
2010	7 908	400	4 889	408	11 146	304	8 468	547
2011	9 035	456	5 915	494	11 877	324	8 664	559
2012	8 891	449	6 134	512	11 866	324	8 635	557
2013	9 302	470	5 838	487	11 621	317	8 578	554

^{1) 20-}Fuß-Einheiten

Passagierverkehr: Kreuzfahrer bringen Aufschwung

Der Passagierverkehr über See spielte – abgesehen von der Fährverbindung, die bis zu ihrer Einstellung im Jahr 2002 zwischen Hamburg und Harwich betrieben wurde – in den vergangenen Jahrzehnten für den Hamburger Hafen keine besondere Rolle mehr. Erst der Kreuzfahrtboom der letzten Jahre brachte den Umschwung.

Im vergangenen Jahr legten Fahrgastschiffe 384mal an den Hamburger Terminals an, das sind 18 Schiffsankünfte mehr als 2012. 309 000 Passagiere starteten ihre Reise in der Hansestadt, gegenüber dem Vorjahr war das ein Plus von 26 Prozent. Seit 2011 hat sich die Zahl sogar nahezu verdoppelt.

Bei den Fahrgastschiffen handelte sich hauptsächlich um Kreuzfahrtschiffe. 2005, zu Beginn deren statistischer Erfassung, wurden lediglich 25 Kreuzfahrer im Hafen gezählt. Seither ist die Zahl der Schiffsanläufe kontinuierlich gestiegen und erreichte 2013 einen neuen Höchststand.

Passagierverkehr des Hafens Hamburg 2000 bis 2013

Jahr	Angekommene Fahrgastschiffe	KIGHZIANN= FINNE		stiegene Passagiere		
		Anzahl		2000≡100		
2000	77		102 868	100		
2001	265		134 076	130		
2002	341		67 862	66		
2003	226		49 794	48		
2004	234		42 688	41		
2005	248	25	44 506	43		
2006	254	47	52 603	51		
2007	262	57	65 856	64		
2008	258	61	60 644	59		
2009	274	72	85 981	84		
2010	296	88	139 492	136		
2011	295	104	160 718	156		
2012	366	152	244 587	238		
2013	384	172	309 201	301		

Mehr Güter auch auf Binnenschiffen

Neben der überragenden Seehafenfunktion ist Hamburg auch für die Binnenschifffahrt einer der Hauptumschlagsplätze und liegt gemessen am Umschlag auf Platz drei in Deutschland.

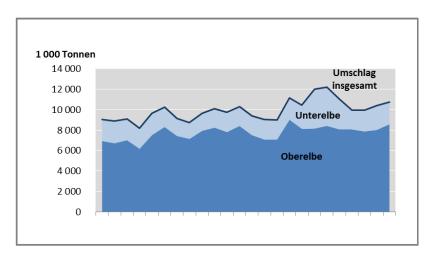
In der Binnenschifffahrt des Hamburger Hafens wurden im vergangenen Jahr mehr Güter transportiert als im Jahr 2012. Trotz des witterungsbedingt schwachen Jahresbeginns wuchs der Umschlag 2013 um drei Prozent auf knapp 10,8 Mio. Tonnen. Der Containerverkehr legte um sieben Prozent auf 98 000 TEU zu.

Mit Blick auf die zwei Dekaden seit 1990 zeichnet sich für die Binnenschifffahrt eine positive Umschlagsentwicklung ab. 2013 lag der Umschlag knapp ein Fünftel höher als 1990. Die größte bisher registrierte Umschlagmenge wurde mit 12,2 Mio. Tonnen im Jahr 2008 erreicht.

Generell unterliegt die Binnenschifffahrt auf der Elbe größeren jährlichen Schwankungen, hauptsächlich verursacht durch witterungsbedingte Einflüsse wie Eisgang und Niedrigwasser. Während die Unterelbe unterhalb Hamburgs als Seewasserstraße hiervon wenig betroffen ist, ist der Verkehr auf der Oberelbe häufiger diesen Einschränkungen ausgesetzt.

Auch wenn eine der Seeschifffahrt vergleichbare dynamische Entwicklung ausgeblieben ist, haben doch die umfangreichen Ausbaumaßnahmen der Vergangenheit – insbesondere die endgültige Inbetriebnahme des Elbe-Seitenkanals im Jahr 1977 und die damit verbundene bessere Anbindung Hamburgs an das Mittellandkanalgebiet – für die Binnenschifffahrt neue Verkehrsgebiete erschlossen und ihre Position im Hinterlandverkehr des Hafens gesichert.

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt des Hafens Hamburg 1990 bis 2013



Güterumschlag in der Binnenschifffahrt des Hafens Hamburg 1950 bis 2013

	Güterumschlag insgesamt		Davon über die					
Jahr			Nieder	elbe	Oberelbe			
	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100	1 000 Tonnen	1990≡100		
1950	3 266	36	954	46	2 312	33		
1960	6 477	72	1 281	61	5 196	75		
1970	10 350	115	3 614	173	6 736	97		
1980	11 105	123	2 781	133	8 324	120		
1990	9 032	100	2 088	100	6 943	100		
1991	8 921	99	2 198	105	6 723	97		
1992	9 117	101	2 096	100	7 021	101		
1993	8 214	91	2 033	97	6 181	89		
1994	9 646	107	2 123	102	7 524	108		
1995	10 238	113	1 925	92	8 313	120		
1996	9 159	101	1 729	83	7 431	107		
1997	8 768	97	1 618	77	7 149	103		
1998	9 666	107	1 733	83	7 933	114		
1999	10 125	112	1 878	90	8 247	119		
2000	9 762	108	1 948	93	7 814	113		
2001	10 320	114	1 909	91	8 411	121		
2002	9 403	104	1 889	90	7 515	108		
2003	9 036	100	1 956	94	7 080	102		
2004	8 987	100	1 912	92	7 068	102		
2005	11 177	124	2 155	103	9 022	130		
2006	10 475	116	2 346	112	8 129	117		
2007	12 024	133	3 863	185	8 160	118		
2008	12 207	135	3 786	181	8 421	121		
2009	11 060	122	2 980	143	8 080	116		
2010	9 952	110	1 879	90	8 072	116		
2011	9 964	110	2 088	100	7 876	113		
2012	10 413	115	2 385	114	8 028	116		
2013	10 755	119	2 170	104	8 585	124		

Dem Partnerland des diesjährigen Hafengeburtstags, Argentinien, hat das Statistikamt Nord ein eigenes Faltblatt gewidmet, das verschiedene statistische Informationen zu den Beziehungen zwischen Hamburg und Argentinien enthält. Das Faltblatt "Hamburg und seine Partnerländer – Argentinien" kann als PDF-Dokument im Internet kostenlos eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Ulrich Wiemann

Telefon: 040 42831-1636

E-Mail: Ulrich.Wiemann@statistik-nord.de